



horizont

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG

Mitglieder- und Mieterzeitung

Ausgabe 1/2015

Ankündigungen

Kabel Deutschland

Jetzt auch bei uns aufgeschaltet



Kabel Deutschland
Ein Vodafone Unternehmen.

Die horizont Wohnungsgenossenschaft eG hat mit Kabel Deutschland eine neue Vereinbarung zur Fernseh- und Hörfunkversorgung abgeschlossen. Die Mitglieder und Bewohner profitieren dadurch auch zukünftig von sehr attraktiven Konditionen für die Basisversorgung. Seit 1. Januar 2015 erhalten alle Bewohner, die einen Vertrag über die TV-Basisversorgung mit Kabel Deutschland haben, einen erweiterten

Zugang zu digitalen Fernsehprogrammen. Alle, die bereits einen TV-Vertrag mit Kabel Deutschland abgeschlossen haben oder noch abschließen wollen, können bis zu zwei Smartcards ohne zusätzliche monatliche Kosten abrufen und somit das volle digitale Free-TV-Angebot nutzen. Kontakt: Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH 030-46730923 s.starke@vertriebspartner-kd.de

Mitglieder und Bewohnerstimmen

Eine zufriedene Bewohnerin und ihre Zeilen

Zu Weihnachten erreichte uns ein wunderbarer Brief einer zufriedenen Bewohnerin der horizont eG, den wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Sie ist seit 10 Jahren Genossenschafts-



mitglied und „es ist nun einmal Zeit, danke zu sagen“, schrieb sie uns. „Noch immer beglückwünsche ich mich, damals der Genossenschaft beigetreten zu sein“. Weiter schrieb die ältere Dame: „Wenn man liest wie woanders mit den Mietern umgegangen wird, kann man es gar nicht genug schätzen in so einer, leider verrufenen Platte,

wie ich es selbst nenne, zu wohnen“. Sie findet, dass „die Wege und Grünanlagen gepflegt und die Häuser top in Ordnung sind“. Zum Schluss des Briefes schrieb die Bewohnerin: „Dafür möchte ich einmal meinen Dank aussprechen, denn nicht nur von mir, auch von meinen Besuchern wird das gewürdigt.“
(Der Brief liegt der Redaktion vor)

Ich war eine der Ersten hier

Frau Seidel wohnt nun schon seit 1978 in einem Gebäude, welches heute von der Genossenschaft horizont eG betreut wird. Wir haben sie getroffen und gefragt, was den Charme ihrer Wohnsiedlung früher ausmachte und was sich bis heute positiv verändert hat. Frau Seidel und ihrem Mann gefielen damals zur DDR-Zeit die alten Wohnverhältnisse nicht so gut und deshalb zogen beide nach Marzahn. „Die Wohnungen waren viel besser. Besonders toll war, dass wir einen Fahrstuhl

hatten. Die Grünanlagen waren auch damals schon recht schön und man hatte S- und U-Bahn sowie einen Bus in der Nähe.“ Zur Wende blieben beide in ihrer Wohnung wohnen, weil sie sehr preiswert blieb und alles saniert wurde. „Darum habe ich mich weiter sehr wohl gefühlt in dieser Wohnung“, sagt Frau Seidel. „Die Verwaltung ist auch prima und wenn mal was kaputt geht, kann ich mich immer an den Hausmeister wenden“, sagt sie mit einem Lächeln. „Den Spielplatz kann

ich auch sehen und der ist immer in Ordnung. Der wird regelmäßig gereinigt und die Spielgeräte kontrolliert.“ Sie kann hier gut spazieren gehen, teilt sie uns mit. Dann wünscht sie sich: „etwas mehr Licht im Außenbereich.“ Die Grünanlagen laden bei schönem Wetter ein, sich auf die Parkbank zu setzen. „So kommt man immer mal ins Gespräch mit Leuten.“ Da muss man die Genossenschaft loben. Zum Schluss sagt sie im astreinen Berliner Dialekt: „Hier is eben allet jut“.



Unsere Vermietungs-Hotline: (030) 319 85 53 00

Vorgestellt

Unsere neue Journalistin Frau Runge



Frau Runge ist seit Januar 2015 für unsere Mieterzeitung zuständig.

Sie ist ausgebildete Journalistin. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch in Zukunft, mit ihr zusammen, an einem guten Gelingen unserer beliebten Mieterzeitung mitwirken. Frau Runge bringt auch ein paar frische Ideen mit. Haben Sie vielleicht das ein oder andere vergessene Rezept Ihrer Großmutter? Erinnerungen an Zeiten vor mehr als 30 Jahren, in denen Sie schon in „Ihren“ Häusern wohnten? Welche Themen möchten Ihre Kinder beisteuern? Frau Runge freut sich über rege Beteiligung bei diesen und anderen Themen. Themenvorschläge und Einreichungen bitte an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin oder an zeitung@horizont-eg.de

Neues aus dem Genossenschaftsclub

Der Club bleibt auch 2015 für unsere Bewohner und Mitglieder attraktiv



Am 15.01.2015 trafen sich die BewohnerInnen zum ersten Mal im neuen Jahr zu unserem beliebten Kaffeetreff. Die Genossenschaftsmitglieder nutzten das Angebot zahlreich. Der Kuchen war farbenfroh, so wie die Stimmung im Raum. Die Mitglieder schwärmten über die schöne Wohngegend und die gute Atmosphäre in der Ge-

nossenschaft. Einige erzählten sogar, dass sie nun schon seit den Siebzigern in diesen Häusern leben. (s. Interview S 1.) Zudem tauschten sich die BewohnerInnen über vergessene Rezepte aus. Diese Rezepte werden nach und nach in unseren Mitgliederzeitschriften erscheinen. Ein wirklich gelungener Nachmittag. Auch im neuen Jahr findet jeden dritten Donnerstag im



Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr unser Kaffeeklatsch im Club in der Märkischen Allee 62 statt. Sie wohnen zu weit ab, Am Anger oder Am Bürgerpark? Kein Problem, unser Fahrservice holt Sie mit dem horizont-Auto ab und bringt Sie wieder nach Hause.

Melden Sie sich einfach telefonisch unter 319 85 53 00 dafür an.

Die Stuhlgymnastikgruppe im Genossenschaftsclub

Ein Jahresüberblick



Seit September 2014 treffen sich regelmäßig jeden Dienstag 10 Senioren zur Stuhlgymnastik unter Anleitung von Linda Bölke. Anfangs waren die Gelenke noch etwas eingeroostet, aber schon nach kurzer Zeit fühlten sich die Teilnehmer wohler und nach drei Monaten Training sind sie erstaunt, was für tolle Leistungen sie noch bringen können. Durch die vielen abwechs-



lungsreichen Übungen wird es auch nie langweilig. Großen Anklang finden auch die im Anschluss stattfindenden Entspannungsmassagen, die von den Sportlern und anderen Bewohnern genutzt werden können. Beim Preis von nur 10,- Euro für 20 Minuten fühlt man sich nach der Massage wie neugeboren. Es gab auch eine



Fortsetzung auf Seite 3



Fortsetzung von Seite 2



kleine Weihnachtsfeier. Dort wurden die Stühle jedoch nur genutzt, um Kuchen und Sekt im Sitzen zu genießen. Die Feier ist inzwischen vorbei, die Stimmung war großartig und man kam sich auch privat etwas näher, denn für ausführliche Gespräche reicht die Zeit bei der Sportstunde oft nicht. Nun haben wir 2015 und die Teilnehmer freuen sich gemeinsam auf ein spannendes und sportliches Jahr.

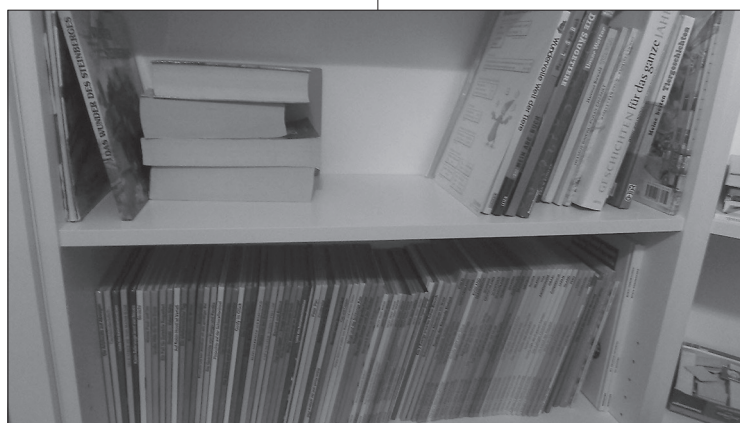
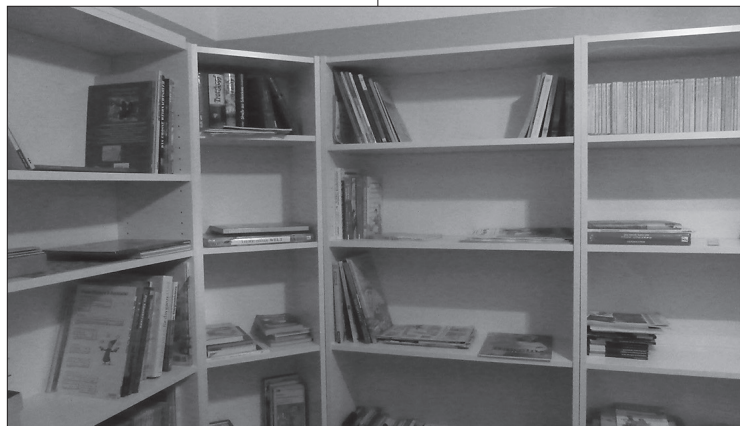
Was haben der Club und ein Büchertausch miteinander zu tun?



Herr Dittrich verrät uns, was er mit anderen BewohnerInnen für den Club geplant hat. Wer ist auf die Idee gekommen? „Als ich Zeitungen beim Kaffeeklatsch vorgelegt habe, kamen gleich alle auf die Idee, dass man das auch mit Büchern machen könnte. So wurde die Idee des Buch- und Zeitungstausches geboren“. Wissen Sie denn schon, wieviel Genossenschaftsmitglieder sich beteiligen möchten, an dieser tollen Idee? „Sofort waren mehr als fünf Bewohner daran interessiert, sich zu beteiligen. Es dürfen aber gern noch mehr werden.“ Welchen Lesestoff werden Sie persönlich zum Büchertausch beisteuern? „Ich habe die ersten zehn Bücher bereits beiseitegelegt. Hier habe ich gerade eins in der Hand über Helmut Schmidt. Das ist ein tolles Buch. Es heißt – Auf eine Ziga-

rette mit Helmut Schmidt- vom Autor: Giovanni di Lorenzo. Ich bin gespannt, welche Bücher die anderen so mitbringen werden“. Herr Dittrich erzählte ganz begeistert über die Idee des Buchtausches und im Club ist bereits ein toller Raum dafür eingerichtet. Dort besteht auch die Möglichkeit, die Bü-

cher vor Ort zu lesen. Er meinte noch: „Und wenn jemand ein Buch behalten möchte, ist das auch kein Problem, natürlich im Tausch gegen ein anderes Buch“. In einem der Regale ist noch viel Platz. Sie können also noch reichlich Lesestoff beisteuern. Kinderbücher sind auch sehr willkommen.



Bitte
vormerken:

Osterbasteln
28. März 2015

Computer
6. April 2015

jeden
Donnerstag
Töpferkurs
ab 21. Mai 2015

Tagestour für
Senioren
23. Mai 2015

Tagestour für
Berufstätige
24. Mai 2015

Sommerfest
11. Juli 2015

So erreichen Sie uns:

horizont
Wohnungsgenossenschaft eG

Märkische Allee 66
12681 Berlin

Kundenservice
Telefon:
030 - 319 855 320
Fax:
030 - 319 855 330

Notdienste:
Wochentags
ab 19 Uhr und
am Wochenende
Havariendienst und
Notdienst Aufzugsanlage (Otis):
Fa. Gegenbauer
Telefon:
0180 - 33 33 222

Kabel Deutschland
Servicehotline
Telefon:
0800 - 52 666 25

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz.
Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich)

Impressum

Herausgeber:
horizont
Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Vi.S.d.P.:
Vorstand der Genossenschaft

Redaktion:
A. Runge
Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint quartalsweise.

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Omis vergessene Rezepte



Schmeckt eigentlich ein Kuchen mit 12 Eiern besser?

Kann man auch aus Kartoffelschalen Knäckebrot backen? Was kochte man früher, z. B. auch in anderen Ländern? Das und mehr ist Thema unserer neuen Rubrik: „Omis-Vergessene-Rezepte“.

Krautnudeln á la Omi

Man nehme:
1 Weißkohl,
Größe nach Hunger
Schmalz oder Butter zum Braten
körnige Brühe oder Salz zum Würzen
250 g Bandnudeln
Salz fürs Nudelwasser
1/2 Ring Fleischwurst
1 Teelöffel Kümmelkörner
Krautkopf fein hobeln oder in schmale Streifen schneiden.
In einer großen Pfanne mit Schmalz oder Butter anschmoren bis es schön braun ist.
Mit körniger Brühe würzen (oder Salz, wer kein Pulver mag).

In der Zwischenzeit 250 g Bandnudeln kochen.
1/2 Ring Fleischwurst würfeln.
Wenn das Kraut braun ist, die Wurst dazugeben bis sie auch etwas Farbe bekommt. Nudeln und 1 Teelöffel Kümmelkörner dazu, bei Bedarf noch nachsalzen, vermischen und fertig. Die Mengenangaben der Nudeln und Fleischwurst sind „frei Schnauze“ und hängen von der Größe des Krautkopfes ab. Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht „Omi“



Fotorätsel 1/2015

In welchem Garten ist dieses Glasfenster zu bewundern?

Tipp: Im Jahr 1991 wurde die Berliner Gartenschau umgebaut und die Anlage in Erholungspark Marzahn umbenannt: Große Spiel- und Liegewiesen entstanden, Bäume wurden gepflanzt und Sondergärten erweitert. Der neu gestaltete Park sollte den Bewohnern der umliegenden Großsiedlungen als vielfältig nutzbare Erholungslandschaft dienen. Seit der Eröffnung der ersten Themengärten

im Oktober 2000 trägt der Park den Titel Gärten der Welt und ist damit auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt geworden. (Tipp: „Es ist wie tausend und eine Nacht“, sagt ein Märchen)
Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin oder an zeitung@horizont-eg.de

Einsendeschluss ist der 30.05.2015.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen. Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)



Auflösung Fotorätsel 4/14:

Dieses Rätsel war wohl auch nicht so schwer. Herr Heinz-Jürgen Dittrich, in der Märkischen Allee, erriet richtig, dass es sich um „das Kino mit einem Saal unter dem Namen ‚Sojus‘“ handelte. Von den vielen Eisendungen gewann Herr Dittrich durch das Los. Er wird den Eastgate-Gutschein in ein Buch investieren. Herzlichen Glückwunsch.